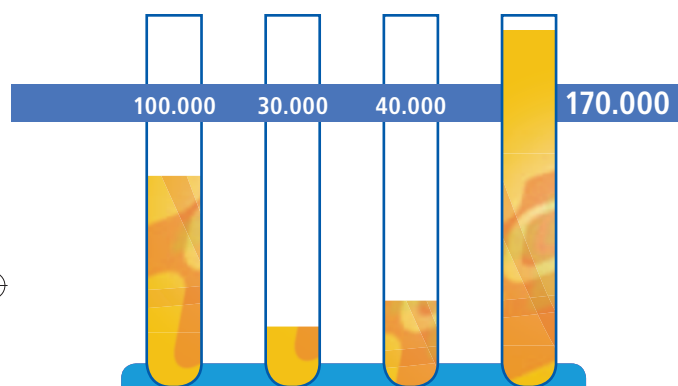


**Forschung kostet viel Geld.
Wir sind auf Ihre Hilfe angewiesen.**

Für dieses Forschungsprojekt werden über die Laufzeit von 2 Jahren folgende Mittel benötigt:

Erwartete Projektkosten in Euro



Personalkosten Doktorand (2 Jahre):
100.000 Euro, Wissenschaftlicher
Mitarbeiter (Teilzeit, 2 Jahre):
40.000 Euro, Material: **30.000 Euro**,
Gesamtkosten: 170.000 Euro



**Ihr kleiner Beitrag hilft uns
GROSSES zu leisten!**

Für Ihre Mithilfe bei diesem wichtigen Projekt sind wir Ihnen sehr dankbar.

Spendenkonto:

Deutsche Bank AG, Hamburg
Konto-Nr. 650 89 23 01 (BLZ 200 700 00)
IBAN: DE44 2007 0000 0650 8923 01
BIC (SWIFT-Code): DEUTDEHHXXX
Stichwort: „Endoprothesenmuseum“

ENDO-Verein e. V.

Holstenstraße 2
22767 Hamburg
Frau Ellen Golz
Telefon: 040 32 86 26 46
Fax: 040 32 86 26 47
E-Mail: golz@endo-verein.eu
www.endo-verein.eu



Das Prothesenmuseum

Ein Archiv für Ärzte und Patienten

Ein Archiv für Ärzte und Patienten

Die ENDO-Klinik Hamburg hat sich nach ihrer Gründung im Jahr 1976 schnell zu einem der führenden Institute auf dem Gebiet der Endoprothetik entwickelt. Heute werden hier im Jahr ca. 5.000 künstliche Gelenke eingesetzt, die meisten hiervon Knie- und Hüftgelenke. Bei rund 1.500 dieser Eingriffe handelt es sich um Wechseloperationen.

Da die explantierten Prothesen archiviert wurden, verfügt die ENDO-Klinik über eine einzigartige Sammlung ausgebauter Prothesen, die in der Gesamtschau eine nahezu lückenlose Darstellung der Geschichte der Endoprothetik der vergangenen 45 Jahre erlaubt. Besonders interessant ist hier die große Anzahl von Prothesen aus der Anfangszeit der Klinik, die gleichzeitig auch die Hochzeit der Entwicklung der modernen Endoprothetik war.

BITTE HELFEN SIE UNS, DIESES EHRGEIZIGE PROJEKT IN DIE TAT UMZUSETZEN

Anhand der Explantate lässt sich die historische Entwicklung der Prothesendesigns, der verwendeten Materialien und der Verankerungsmethoden aufzeigen. So kann der stetige Fortschritt in der Endoprothetik ebenso dokumentiert werden wie gelegentliche Irrwege. Da eine fundierte wissenschaftliche Analyse der Geschichte der Endoprothetik bisher nicht vorliegt, wäre die Auswertung der Prothesensammlung der ENDO-Klinik Hamburg von größtem wissenschaftlichen Interesse.

Ziele des Projektes sind die Analyse der Prothesen im Rahmen einer Dissertation und die Ausstellung in einem Prothesenmuseum. Die Betreuung der Dissertation wird durch das Institut für Geschichte und Ethik der Medizin des Universitätsklinikums Hamburg-Eppendorf erfolgen.

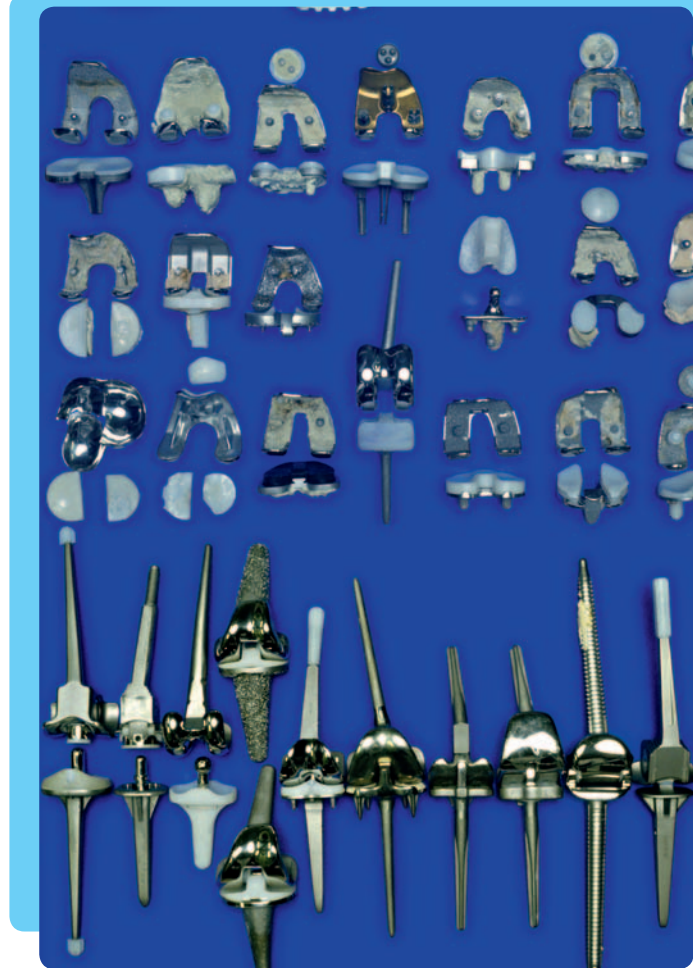


Abb. oben:
Verschiedene Knieprothesenmodelle. Über die Herkunft der Modelle, Formen, Materialien, Gelenke, Verankerungstechniken, Herstellungsarten etc. wird ein Endoprothesenmuseum Auskunft geben.

Abb. links:
Historische Endoprothesen (von links nach rechts): Elfenbeinprothese von Themistocles Gluck, Judet-Plexiglasprothese, Moore-Prothese, Charnley-Prothese

